

artigen Schenkung, welche den jetzigen Neubau ermöglichen half, absieht — in der Folgezeit nicht über einen allzu reichlich ihm zufließenden Strom von Schenkungen und Unterstützungen*) zu beklagen gehabt. Um so mehr muss das kräftige Gedeihen des Instituts und die stete Ausdehnung seines Wirkungskreises als vollgültiges Zeugnis für die solide, gesunde Fundirung der Anstalt und für die Tüchtigkeit ihrer Lehrerschaft angesehen werden; denn was das Conservatorium heute ist, das ist es vornehmlich „aus eigener Kraft“ geworden.

Erst als vor nunmehr etwa $4\frac{1}{2}$ Jahren auf directe Anregung des Directoriums der Anstalt die Nothwendigkeit der Errichtung eines neuen Hauses für das der Stadt Ehre und Gewinn in reichem Maasse bringende Institut seitens der Väter der Stadt Leipzig einer eingehenden Erörterung unterzogen worden war, fand das Conservatorium auch seitens der Stadt eine Unterstützung, und zwar so ausgiebiger Art, dass durch dieselbe die Versäumnisse früherer Jahre reichlich nachgeholt wurden. Nachdem seitens eines hiesigen Localblattes gelegentlich der Berichterstattung der am 5. December erfolgten Einweihung des neuen Hauses öffentlich die Gemahlin des Medicinalrathes Radius als Spenderin jener Summe genannt wurde, ohne dass dem ein officiellcs Dementi folgte, dürfen wir wohl auch an dieser Stelle jene Verlautbarung zur geziemenden Ehrung der Gönnerin registriren.

*) Wohl sind auch dem Conservatorium eine Reihe hochherziger Schenkungen und Stiftungen von Kunstfreunden überwiesen worden, aber im Vergleich zu den anderen hiesigen öffentlichen Anstalten zu Theil gewordenen Unterstützungen ist die Zahl derselben entschieden doch eine geringe zu nennen. Dr. Kneschke zählt in seiner Festschrift (1868) folgende Schenkungen auf: Mendelssohn- und Helbigstiftung = 2000 und 1000 Thaler; Legate von Hofrath Keil = 500 Thaler, Stadtrath Demuth = 500 Thaler; Stadtrath Seeburg = 200 Thaler, Kammerrath Frege = 2000 Thaler; ferner Geschenke der Familie Gruner = 300 Thaler, des Kaufmanns Karl Vogt = 2000 Thaler und der Gewandhausdirection = 500 Thaler. Ausserdem sind, wenn wir nicht irren, noch eine Reihe von Schüler-Freistellen gestiftet.